

Erfahrungsbericht

Macau University of Science and Technology

1. Einleitung

Ich studiere Tourismus-Management (FK14) im 5. Semester und habe mein Auslandssemester an der Macau University of Science and Technology (M.U.S.T) zum WS18/19 vom 01.09.2018 bis zum 15.01.2019 verbracht.

Die Hauptgründe für ein Auslandssemesters waren:

- Ein erweiterter Horizont: man lernt ein neues Land, eine neue Kultur, und verschiedene Lebensweisen kennen. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit das Studienfach aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Dies beinhaltet die Erweiterung von Wissen und Fähigkeiten, sowie unterschiedliche Anwendungen.
- Mehr Selbstständigkeit: ich wollte schon immer wissen, wie es ist in ein fremdes Land zu Leben und zurechtzukommen. Hier stellt sich ein Auslandssemester als Herausforderung dar, die man meistern möchte.
- Fremdsprachenkenntnisse: da die Kurse auf Englisch sind, wird man gezwungen Englisch zu reden. Dadurch lernt man die Sprache effektiver und schneller. Es fällt einem schneller in der Sprache zu kommunizieren, die sie einfach durch den täglichen Gebrauch gelernt wird.
- Neue Kontakte: während des Auslandssemesters hat man die Möglichkeit neue Leute vor Ort kennenzulernen, sei es Studenten aus anderen Ländern oder Einheimische.
- Highlight im Lebenslauf: Auslandserfahrungen bringen bei einer Job-Suche immer Pluspunkte. Vor allem als Tourismus-Student zeigt ein Auslandssemester, dass man interkulturelle Kompetenzen erworben hat.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung

Wenn man sich für ein Auslandssemester entschieden hat, sollte man ca. 1 Jahr vor dem Antreten des Auslandssemester beginnen sich zu bewerben. Ihr solltet euch über die verschiedenen Partneruniversitäten informieren und drei Wunsch-Universitäten in der Reihenfolge angeben, wobei ihr für eure erste Wahl ein Learning Agreement (Kurse, die ihr dort belegen wollt) abgeben müsst. Dafür würde ich mir noch nicht zu viele Gedanken machen, da ihr das Learning Agreement vor Ort noch umändern könnt. Es muss außerdem noch ein DAAD-Test gemacht werden, um euer Englisch Niveau herauszufinden. Der Test dauert etwa 30 Minuten.

Nachdem alle notwendigen Unterlagen abgegeben wurden, kann es sein, dass ihr zum Bewerbungsgespräch eingeladen werdet. Schließlich kommt es zur Nominierung an der M.U.S.T und ihr müsst einige Wochen warten, bis die Universität in Macau euch eine Zusage gibt. Danach müssen noch weitere Unterlagen, unter anderen das Health Examination Report, abgegeben werden. Zum Gesundheitscheck zählt unter anderem ein Bluttest, ein Röntgenbild der Lunge, ein Sehtest und nötige Impfungen. Das Health Examination Report beansprucht die meiste Zeit, daher solltet ihr euch rechtzeitig darum kümmern. Dieser muss mit einigen Unterlagen in Macau im Original abgegeben werden.

Für ein Stipendium habe ich mich nicht beworben, jedoch für das Auslands-Bafög, welches ich auch bekommen habe. Für Asien ist das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim dafür zuständig, und ihr solltet euch am besten ein halbes Jahr bevor das Auslandssemester anfängt bewerben.

Um ein Visum müsst ihr euch im vornherein noch nicht kümmern. Wenn ihr in Macau ankommt, bekommt ihr ein Visa-on-Arrival, was euch erlaubt 90 Tage in Macau zu bleiben. Ihr bekommt dann von der Universität in Macau ein Papier ausgestellt, womit ihr zur Immigration gehen müsst, um euer Visum zu verlängern.

Für ein Mainland-China Visum könnt ihr im International Office nach einem anderen Zettel fragen. Das Visum kann aber erst nach Erhalt des Studentenvisums beantragt werden und benötigt ungefähr 1-2 Wochen Bearbeitungszeit. Beachtet werden sollte, dass pro Aufenthalt in China die Dauer von 7 Tagen nicht überschritten werden darf. Außerdem kann während der Bearbeitungszeit keine Auslandsreise unternommen werden, da der Reisepass in dieser Zeit bei den Behörden zur Visumserstellung bleiben muss. Für einen weiteren Aufenthalt in China muss wieder ein neues Visum angefordert werden oder man beantragt gleich das 2-Entry Visa. Im Vergleich zum Macau-Visum ist das China-Visum nicht kostenlos und wird von einer anderen Behörde ausgestellt.

Ich habe eine Auslandsversicherung bei der Würzburger Versicherungs-AG abgeschlossen, welches alle nötigen ambulanten und stationären Kosten, sowie einen eventuellen Rücktransport beinhaltet. Ihr habt aber auch die Möglichkeit direkt vor Ort eines abzuschließen. Bei der Infoveranstaltung von der Macau Uni werdet ihr gefragt, ob ihr schon eine habt oder dort direkt eine abschließen wollt.

2.2 Anreise

Es gibt mehrere Möglichkeiten nach Macau zu kommen:

1. Nach Hong Kong zu fliegen und dann direkt im Flughafen eine Fähre nach „Macau Taipa Ferry Terminal“ zu nehmen. Wichtig ist, dass man nicht direkt zur Immigration rausgeht, sondern den Schildern folgt auf denen „Mainland/Macau Ferries“ steht und mit dem Airport-Zug bis zum Skypier fährt. Beim Kauf des Tickets solltet ihr euer Flugticket zeigen, an dem euer Gepäckzettel angeklebt ist, damit das Unternehmen euer Gepäck direkt in die Fähre bringen kann. Die Fahrt dauert etwa eine Stunde. Euer Gepäck könnt ihr dann in Macau am Kofferband abholen.

2. Da eine neue Brücke zwischen Hong Kong und Macau gebaut wurde, könnt ihr von Hong Kong aus mit dem Bus nach Macau. Die Bustickets sind deutlich billiger als mit der Fähre, jedoch fahren die Busse nicht direkt zum M.U.S.T. Ihr müsstet nochmal umsteigen und mit dem öffentlichen Bus fahren. Diejenigen, die das erste Mal dort sind, sollten lieber die Fähre nach Macau nehmen, da es vom Aufwand her viel einfacher ist.

3. Ihr könnt auch direkt einen Flug nach Macau buchen. Von dort aus wären es 15 Minuten Fußweg bis zum Campus oder ihr könnt mit den öffentlichen Verkehrsmittel (Bus MT1 bis „Wai Long/M.U.S.T“) fahren. Die Fahrt kostet 6 MOP (~60 Cent). Es gibt außerdem kostenlose Casino Bus-Shuttles, der bis zu „City-of-Dreams“ fährt. Von dort sind es etwa 5 Minuten Fußweg bis zum Campus.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft & Buddy

Austauschstudenten bekommen einen Buddy von der Macau Universität zugestellt, der euch vor der Ankunft kontaktiert, um euch in Macau abzuholen und zum Wohnheim zu bringen. Dieser gibt euch dort gleich alle nötigen Sachen wie den Internetzugang, die Waschkarte oder euer vorläufiger Studentenausweis. Auch werdet ihr in den nächsten Tagen von ihm abgeholt und zur Registrierung im International Office gebracht. Vor allem am Anfang ist das Buddy-Programm ist sehr nützlich, da euer Buddy euch bei Fragen gerne zur Verfügung steht. Die Buddys geben einem Tipps zur besseren Orientierung und helfen bei den ersten Einkäufen im Supermarkt oder bei der richtigen Wahl der Sim Karte. Zum Kommunizieren benutzen die Chinesen meistens nur „WeChat“, also solltet ihr euch die App davor runterladen.

3.2 Orientation/Integration

Am Anfang des Semesters gibt es eine Info-Veranstaltung, in der euch das wichtigste zur Uni erzählt wird. Ihr habt da auch die Möglichkeit euch für einen kostenlosen Chinesisch-Kurs an der Uni anzumelden. Anschließend gab es eine Welcome-Party mit Essen und Getränken, in der ihr andere Austauschstudenten, die Buddies, einige Leute im International Office und Professoren kennen lernen könnt.

An der M.U.S.T gibt es eine Orientierungswoche beziehungsweise eine Add-Drop-Phase, die zwei Wochen andauert. Während dieser Zeit habt ihr die Möglichkeit Kurse zu besuchen, die euch interessieren. Dazu bekommt ihr eine Liste mit sämtlichen Kursen, die auf Englisch gehalten werden. Ihr könnt die Kurse anschließend „add“ oder „drop“. Wichtig ist, dass ihr mit jeder Änderung im Learning Agreement zum Macaus International Office geht und Bescheid gebt.

Die Kurse, die ich ausgewählt habe, waren:

- Customer Relationship Management
- Service Quality Management
- Hospitality & Sales Marketing
- Brand Management
- Club Management

Die Teilnehmeranzahl der einzelnen Kurse beläuft sich meist auf ca. 30-40 Studenten und erinnert eher an Klassenatmosphäre. Generell sind die Vorlesungen und Methoden der Lehrer sehr verschult, was sich wie ein roter Pfaden bis hin zu den Prüfungsleistungen zieht. Ein Kurs dauerte im Schnitt 2 Stunden und 40 Minuten inklusive 10-15 Minuten Pause. In allen Kursen gibt es eine Anwesenheitspflicht. Man darf höchstens fünf Mal fehlen, da man sonst nicht zur Prüfung zugelassen wird. Am Anfang des Semesters wird man in jedem Kurs in Gruppen eingeteilt und muss mit seiner Gruppe Präsentationen halten und Berichte schreiben, die etwa 40%-50% der Gesamtnote ausgemacht haben. In einigen Kursen gab es auch eine Mid-Term Prüfung und wöchentliche Hausaufgaben. Insgesamt ist der Aufwand höher als in Deutschland, da man das ganze Semester über etwas machen musste. Dafür war die Abschlussprüfung relativ machbar, und es ist einfacher eine gute Note in Macau zu erzielen.

Das Englisch von den Professoren war vor allem in der Tourismus Fakultät sehr gut. Von den anderen Austauschstudenten aus den anderen Fakultäten habe ich jedoch gehört, dass das Englisch Niveau von einigen Professoren nicht besonders gut war oder zum Teil auf

Chinesisch gewechselt wurde. Deswegen empfehle euch am Anfang so viele Kurse zu besuchen wie es geht, da der Kursinhalt von dem was man sich eigentlich vorgestellt hat, auch abweichen kann. Insgesamt waren die Professoren aber sehr bemüht um die Zufriedenheit der Austauschstudenten.

3.4 Wohnen

Der einfachste Weg in Macau zu wohnen ist ein Zimmer auf dem Campus zu mieten. Dafür müsst ihr das Formular von der Macau Uni ausfüllen und die ganze Miete im Voraus überweisen. Ihr habt auf dem Formular die Wahl zwischen ein Einzel-, Zweitbett- oder Vierbettzimmer. Es gibt aber auch ein Dreibettzimmer. Ich habe mich wie die meisten für ein Doppelzimmer entschieden, das monatlich etwa 350€ gekostet hat. Das Gebäude befindet sich im Block L über dem Guest House. Die Zimmer sind sehr groß und hell, befinden sich im zweiten Stock und wurden zum WS 17/18 umgebaut und mit neuen Möbeln eingerichtet. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit zwei Waschbecken, Dusche und WC und ist mit Bett, Regal, Schreibtisch, Kleiderschrank und Klimaanlage ausgestattet.

Alle Austauschstudenten werden im zweiten Stock untergebracht, außer ihr entscheidet euch für ein Vierbettzimmer, dann werdet ihr höchstwahrscheinlich in einem anderen Stock oder Gebäude eingeteilt. Es gibt in jedem Stockwerk eine Gemeinschaftsküche mit Wasserspender (heiß und kalt) und einen Waschraum. Um den Trockner oder die Waschmaschine benutzen zu können, braucht ihr eine Waschkarte, die ihr davor aufladen müsst. Bettbezüge und Kissen könnt ihr euch kaufen oder von der Uni gegen eine Gebühr ausleihen.

In den Vorlesungsgebäuden gibt es freies W-Lan. Im Wohnheim bekommt jeder Student seine eigene Zugangsdaten, mit denen ihr euch nur in maximal zwei Geräten einloggen könnt.

3.5 Organisatorisches

Falls ihr noch keine Kreditkarte habt, empfehle ich euch bei der DKB ein Konto zu eröffnen. Damit könnt ihr problemlos und kostenlos an den Geldautomaten abheben.

In Macau solltet ihr euch einen „Macau Pass“ holen, womit ihr fast überall bargeldlos bezahlen könnt. Wenn ihr den für eine Busfahrt verwendet, kostet es die Hälfte weniger als wenn ihr Bar zahlt. Im Macau gibt es im Moment nur Busse als öffentliches Verkehrsmittel. Viele Casinos bieten eigene kostenlose Shuttle Busse an, die die wichtigsten Stationen wie den Flughafen und das Ferry Terminal befahren.

Ihr könnt euch in Macau eine Prepaid SIM-Karte holen oder einen Vertrag für etwa 8€ im Monat abschließen, womit ihr Surfen und Telefonieren könnt. Wollt ihr den Vertrag beenden, müsst ihr jedoch 20€ als „Vertragsstrafe“ zahlen.

Auf dem Campus gibt es zwei Convenience Stores (Circle K und 7-Eleven), in der ihr bis spät abends Snacks kaufen könnt. Es gibt aber auch eine Mensa, Cafés und einige Restaurants mit günstigem Essen. Auch ein McDonalds wird gerade im Campus gebaut! Wenn ihr zum Supermarkt wollt, gibt es einen in Taipa, der „San Miu“ heißt. Die Preise sind vergleichbar wie in Deutschland, wobei viele Produkte wie Wurst, Käse und Milch teurer sind. Vom Campus aus dauert es etwa 15 Minuten zu Fuß. In Taipa habt ihr auch die Möglichkeit in den zahlreichen Restaurants zu essen. Es gibt noch den „ParknShop“ Supermarkt, der auch westliche Sachen verkauft, preislich aber auch höher sein soll. Ich habe mir oft Essen online über die App „Aomi“ bestellt, was vergleichbar mit Foodora ist. Es gab oft keine Lieferkosten oder diese betragen etwa 5 MOP (~50 Cent). Die Lieferzeit beträgt

im Schnitt 30 Minuten. Die App ist jedoch leider nur auf Chinesisch, ihr könnt aber jemanden fragen, der euch beim Bestellen hilft.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Macau ist bekannt als Chinas „Las Vegas“. Die vielen Casino-Hotels sind sehr imposant und bieten eine große Anzahl an Entertainment. Viele Casinos haben eine eigene Shopping Mall, in der es Designer Läden wie Louis Vuitton und Gucci gibt, aber auch preiswerte Shops wie H&M, Zara oder Bershka. Als ehemalige portugiesische Kolonie hat Macau aber durchaus mehr als Glückspiel zu bieten. Es gibt einiges an Abwechslung und die Möglichkeit viele neue interessante Orte zu erkunden. Zudem ist der Kulturschock in Macau nicht allzu groß, da es eher westlich geprägt ist. Es gibt auch zahlreiche Restaurants für jeden Geschmack.

Wollt ihr feiern gehen, empfehle ich euch das „Cubic“, welches im „City of Dreams“ liegt und paar Hundert Meter vom Campus entfernt ist. Mittwochs und Freitag bekommen Frauen freier Eintritt und Getränke. Donnerstags bekommen es Männer und Frauen (das Band für die Frei-Getränke gibt es aber nur bis 00:30 Uhr). Wir haben beim Feiern viele chinesische Studenten von der M.U.S.T getroffen und auch viele andere Studenten aus den anderen Universitäten kennengelernt.

Von Macau oder Hong Kong aus könnt ihr sehr günstige Flüge in anderen Ländern wie Thailand, Vietnam, Taiwan oder Malaysia finden. Oft sind die Preise so niedrig, sodass sich schon ein Wochenendausflug lohnt.

4. Fazit

Ich habe viele wertvolle Erfahrungen nach Deutschland gebracht, lernte mich in eine fremde Kultur anzupassen und konnte verschiedene Eindrücke bekommen. Auch habe ich durch mein Auslandsemester sehr viele tolle Leute kennen gelernt, mit denen ich noch regelmäßig Kontakt habe. Ich konnte meine Soft Skills, sowie Teamfähigkeit und meine Kommunikationsfähigkeit verbessern. Insgesamt bin ich sehr glücklich über die Entscheidung nach Macau gekommen zu sein. Das International Office in Macau hat sich stets bemüht den Studenten zu helfen und es uns so einfach wie möglich zu machen. Ich kann euch das Auslandssemester nur wärmstens empfehlen, wenn ihr „raus“ aus dem Alltag wollt, offen für neue Kulturen seid, und neue Lebenserfahrungen sammeln wollt. Auch wenn der ganze Prozess sehr aufwendig sein kann, versucht es trotzdem, denn das ist die Bereicherung wert.